

Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

**Hier: „Förderprogramm Dach- und Fassadenbegrünung“**

**Frage 1:**

Wie viele Projekte zur Begrünung von Dachflächen und/oder Fassaden wurden nach Kenntnis der Verwaltung in den letzten fünf Jahren (als Ausgleichsmaßnahmen) genehmigt?

**Antwort:**

Dach- und Fassadenbegrünungen werden in der Regel nicht als Ausgleichsmaßnahme im Sinne der Eingriffsregelung festgesetzt, sondern sind Maßnahmen zur Minderung negativer Folgen für das Lokalklima, den Naturhaushalt und das Stadtbild. Eine Statistik zu Baugenehmigungen, die diese Maßnahmen umfassen, wird nicht geführt.

**Frage 2:**

Wie wird das beschlossene neue Förderprogramm Dach- und Fassadenbegrünung inhaltlich und konzeptionell konkretisiert werden und welchem Zeitplan soll es im Jahr 2016 folgen?

**Antwort:**

Die Richtlinie und das begleitende Marketingkonzept zum Förderprogramm Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung“ (DAFIB) wurde vom Gutachterbüro BKR Aachen und dem Büro G29 in enger Zusammenarbeit mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt, Umweltamt, Planungsamt und Wohnungsamt erstellt und wird den zuständigen Ausschüssen, wie dem Ausschuss für öffentliche Einrichtungen (AÖE), dem Ausschuss für Planung- und Stadtentwicklung (APS) und dem Ausschuss für Umweltschutz (AUS) zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Folgende Beratungsfolge ist vorgesehen:

AÖE: 02. Mai 2016,

APS: 11. Mai 2016,

AUS: 13. Mai 2016.

**Frage 3:**

Von welchen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Werbung wird die Etablierung des Förderprogrammes begleitet werden?

**Antwort:**

Das Büro G29 hat eine zielgerichtete Bewerbungsstrategie für das Förderprogramm Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung“ (DAFIB) entwickelt. Die unterschiedlichen Zielgruppen wie Eigentümer\*innen, Mieter\*innen, kleine und mittlere Unternehmen, Einrichtungen, Initiativgruppen sollen durch spezielle Werbemaßnahmen zur Antragstellung motiviert werden.

Als Werbemaßnahmen sind geplant: Pressearbeit, Mailings, Werbeanzeigen, Internetauftritt, Direktwerbung über Flyer und Anschreiben und Informationsstände und -veranstaltungen. Ein erster Informationsflyer liegt der Verwaltung als Entwurf vor.

Beigeordnete Stulgies